

Erledigt

Eure Einschätzung ist erwünscht: private oder "öffentliche" Cloud?

Beitrag von „blackcat“ vom 10. August 2017, 16:10

[Zitat von b33st](#)

Und wenn sich **blackcat** nicht bald zur Wort meldet, entflammt hier noch der Krieg der Cloud-Dienste 🌍

"Nurrr Krrrrriege brrrringen Forrrtschrrrit!"
(Adolf Höcke)

Spaß beiseite, die Diskussion finde ich durchaus fruchtbar (und furchtbar), weil sie mir zeigt, dass es keine Ideallösung gibt. Momentan habe ich den Eindruck, dass ich wohl auf die Steinzeitmethode mit dem USB-Stick zurückgreifen muss, um sicherzugehen.

Dazu eine kleine Anekdote:

Im letzten Jahrhundert kroch ein Freund verzweifelt zu mir und winselte mich um Hilfe an, obwohl ich "ja nur einen Mac" hatte, aber mich "doch irgendwie mit Computern" auskannte - seine Word-Datei mit seiner Diss war beschädigt. Außer dem letzten Papierausdruck mit dem vor-vor-...-vorletzten Status hatte er nichts. Wochenlange Arbeit wäre verloren und er müsste die übrig gebliebenen 250 Seiten neu abtippen, um wenigstens den letzten Stand zu haben. Die Word-Datei ließ sich (unter W95) nicht mehr laden.

Ich rettete ihm seine Diss, indem ich die Datei mit meinem Performa 475 unter OS 8.1 lud und die Zehntelsekunde, in der der Inhalt noch lesbar war, schnell in Word für Mac speicherte.

In so eine Situation möchte ich nicht geraten.

Also bevor hier ein "Krieg" ausbricht: Ich werde wohl nicht auf (öffentliche) Cloud setzen, sondern wie ein Neandertaler ein USB-Stick benutzen. Alles andere scheint mir doch zu kompliziert zu sein.

Trotzdem finde ich die Infos hier sehr interessant.